



TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Einmal mehr war es ein Jahr mit vielen Begegnungen, Momenten zum Feiern und Staunen sowie Erlebnissen mit Tiefgang. Dafür sind wir sehr dankbar. In diesem Tätigkeitsbericht erhältst du einen Einblick über die Geschehnisse in den verschiedenen Bereichen und Projekten.

Projekt Westhalle

Das prägende Ereignis des Jahres war der Umbau und die Eröffnung der **west halle**.

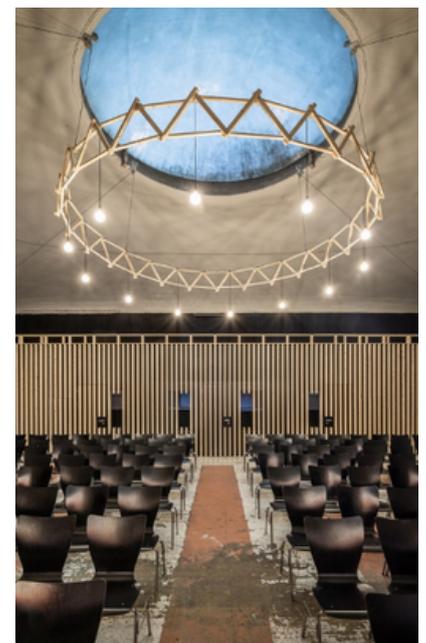
Das Projekt Westhalle ist ein Gemeinschaftswerk dreier gemeinnütziger Vereine. Mit der Umnutzung der alten Industriehalle wurde ein neuer Raum der Begegnung geschaffen unter dem Motto: «Events, Gastro und soziales Engagement unter einem Dach».

Auch das Sozialprojekt **Südkurve Thun** fand als einer der drei Hauptträger ihre «homebase» in der Westhalle und bietet dort Hilfe zur Integration, aber auch die Möglichkeit zum Arbeitstraining für Menschen mit erschwerten Zugang zum ersten Arbeitsmarkt.

Nach der langen Umbruchphase können wir nun neue Pläne schmieden und haben die notwendigen Voraussetzungen, um soziale und kulturelle Aktivitäten wieder neu zu starten.



Foyer mit Gastrobetrieb



Eventhalle

Umbau und Eröffnung

Die grossen Umbauarbeiten wurden ermöglicht durch grosszügige Spenden, Sponsoren und Darlehen. Die kompetente, hervorragende Zusammenarbeit zwischen Architekt, Bauleitung und Verein Westhalle als Bauherrschaft ermöglichte eine innovative einladende Gestaltung, die grosse Anerkennung fand. Aber auch immense freiwillige Handarbeit durch Gross und Klein half viel zum Gelingen mit. Ein ganz herzliches Dankeschön und «vergelt's Gott» für alle Hilfe und alles Mittragen.

Im August feierten wir die Eröffnung mit einem grossen Fest. Dieses fand in der breiten Öffentlichkeit und bei den Vertretern von Bund, Kanton und Stadt grossen Anklang. Eröffnet wurde es mit einem Grusswort des Stadtpräsidenten. Dabei gab es für verschiedene Nachwuchskünstler die wunderbare Möglichkeit, sich in Szene zu setzen.



Thomas beim Umbau



Freiwillige Helfer



Nachwuchskünstler?



Redsticks bei ihrem Auftritt

Betrieb

Mit der Aufnahme des Betriebes in der Westhalle fielen natürlich vielfältige Arbeiten an in Administration, Betriebsleitung und Sicherheitsdienst. Von unserer Seite war Thomas Gerber bereits in der Bauphase sehr stark integriert und nimmt jetzt weiterhin Verantwortung wahr in den Bereichen: Betriebsleitung, Sicherheit (SIBE), Planung und Durchführung von internen und externen Anlässen und Unterhaltsarbeiten. Im Vorstand des Vereins Westhalle vertritt uns vorläufig Walter Graf. Auch in unserem Sekretariat fallen verschiedene Arbeiten an für Nicole Bärtschi, welche den Betrieb Westhalle betreffen.

Lazarus sozial

Lazarus Sozial ist ein kreatives, sozialdiakonisches Angebot für die Region. Wir bieten professionelle Unterstützung an. Menschen begegnen wir auf Augenhöhe. Wir glauben, dass jeder Mensch mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet ist. Diese wollen wir fördern und stärken.

Mit Gisella Bächli haben wir eine wunderbare, kompetente und motivierte Mitarbeiterin gefunden, die am 1.1.2020 offiziell ihre Arbeitsstelle antreten wird. Sie war aber bereits dieses Jahr ehrenamtlich sehr aktiv beteiligt. Die Schwerpunkte der sozialen Tätigkeiten des Vereins Lazarus möchte Gisella so setzen:

- *Beratung und Seelsorgegespräche:* Unterstützung in herausfordernden Lebensphasen. Begleitung in der Auseinandersetzung mit Fragen in schwierigen Situationen.
- *Einzelcoaching:* Fokussierung auf das Entdecken und Benennen der eigenen Herzensträume. Entwicklung von Visionen; praktische Schritte zur Umsetzung von Lebensentwürfen aufzeigen.

- Vernetzung mit bestehenden Organisationen
- *Freiwilligenarbeit*: Eine niederschwellige Begleitung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist im Aufbau. Der Rahmen der Unterstützung ist zeitlich begrenzt und wird im Vorfeld klar definiert.
- *Theaterpädagogische Gruppenangebote*: Das Thema wird im Vorfeld definiert oder im Gruppenprozess kreativ erforscht und entwickelt. Wir arbeiten auf der Grundlage der Improvisation, der Basisform des Theaters.
- *Vorträge*: Unsere Hauptthemen sind Humor, Kreativität, Auftrittskompetenz und ganzheitliche Kommunikation.

Lazarus livfe

Ein erstes Konzert konnten wir mit Anita Riem durchführen. Beim «Härzenslieder»-Gig begrüßten wir rund 70 Personen und schufen damit für die Künstlerin eine Plattform ihre eigenen Songs zu präsentieren.



Anita Riem: Härzenslieder

Weitere vier Anlässe mit Band fanden unter dem Patronat Lazarus Livfe statt. Dabei wurde einem breiten Publikum die Möglichkeit zu persönlicher Beratung geboten. Auch wurden fünf Senioren-Treffen im Zentrum Grabengut durchgeführt. Die persönliche Beratung wurde auch hier rege genutzt und viele Seniorinnen und Senioren freuen sich jedes Mal auf diese Anlässe.

Vorausschauend wollen wir wieder vermehrt kulturelle Angebote schaffen. Das beinhaltet auch die Förderung von jungen Musikern und ihre Integration in bestehende Bands oder Gründung von Nachwuchs-Bands. Die Betreuung der bestehenden Bands, Ausbildung von Technikern, aber auch die Organisation von Anlässen und Konzerten nehmen viel Zeit in Anspruch. Neben den Bandleadern ist hier auch Mischa Schären stark involviert.



Graf & Co.

Kinder und Jugend

Im Sommer 2019 konnten wir mit acht Leitern und 19 Kindern im Pfadihaus Dietike ein Kinderlager zum Thema «Sturmfrei» durchführen. Sturmfrei hatten jedoch vor allem die Eltern der Kinder. Dies ist für einige von ihnen eine gute Gelegenheit wieder einmal zu verreisen oder zuhause etwas mehr Zeit für die Zweisamkeit zu haben. Nebst dem Zusammensein am Lagerfeuer und den Aktivitäten in der Natur, war der Besuch im Klettergarten eines der Highlights. Aber auch das Stärken und Vertiefen von Freundschaften ist immer wieder ein wichtiger Bestandteil dieses Lagers. Die Kids waren wieder einmal hell begeistert. So sind Eltern und Kinder froh und dankbar über die Möglichkeit dieses Angebots.



Die Leiter hatten nicht sturmfrei



Besuch im Klettergarten

Familienferien

Vorbereitung, Reservationen und Organisation wurden auch dieses Jahr wieder durch unseren Verein getätigt. Die Ferien fanden im 2019 auf der vorgelagerten Insel Sant'Antioco im Südwesten Sardinien statt.

Es nahmen insgesamt 82 Personen teil, davon 12 Familien mit 27 Kindern. Die wunderbare Lage, das gute Wetter und die erbauliche fröhliche Gemeinschaft liessen die Zeit wieder zum vollen Erfolg werden. Das Schwimmen, Schnorcheln, Biken, Wandern, Klettern, Go-Kart fahren, die Ausflüge und nicht zuletzt auch die gute Küche Italiens brachten alle ins Schwärmen. Natürlich waren auch die gemeinsamen Abende am Grillplatz ein Höhepunkt. Die gemeinsame Zeit voller Abenteuer ist für die Kinder wunderbar, lässt gute Kameradschaft und tiefe Freundschaften gedeihen, die nachhaltige Freude und Zuversicht bewirken. Auch die Eltern genossen es, wenn sich die Kinder in Spiel und Sport anspornen und so auch für die Eltern etwas mehr Freiraum in den Ferien entsteht. Gleichzeitig können die engen zwischenmenschlichen Beziehungen für Gross und Klein Verständnis und Akzeptanz untereinander fördern.



Poollandschaft des Camping Tonnaras



beliebter Treffpunkt

Lebensberatung und Begleitung

Seelsorge und Einzelcoaching

Anne Burn ist in diesen Bereichen tätig und leitet ein Team für persönliche Beratung. Unterstützt wurde sie dabei von Nicole Bärtschi und Thomas Gerber. Die Beratung wurde bei Anlässen und bei individuellem Bedarf angeboten. 72 Personen nahmen dieses Jahr die Möglichkeit dankbar in Anspruch und konnten Hilfe, Ermutigung und Beratung für ihre Lebenssituationen erfahren.

Das Coaching des Teams beinhaltete neben der Organisation auch drei Teamabende, zwei Leiterabende und Mitarbeitergespräche zur Vertiefung, Weiterbildung und zum Training.

In drei externen Anlässen und Seminaren konnten die gesammelten Erfahrungen und Grundlagen anderen Organisationen weitergegeben werden.

Im seelsorgerlichen Dienst konnte Anne neun Personen über kurze oder längere Zeiträume begleiten. Auch hier gab es erfreuliche und ermutigende Erfahrungen wie z.B.:

- Eine Person durfte schon nach einer Beratung deutliche Reduzierung von Angst-Gedanken und -Vorstellungen erfahren.
- Eine weitere Person erlebte durch die Seelsorge Freisetzung und Heilung von permanenten Einsamkeitsgefühlen.

Unterstützung für Menschen in Not

Viele Hilfestellungen erfolgten auf Anfrage per Telefon, Mail oder durch persönliche Kontakte. Besonders Erich Reber war mit der Organisation konkreter Hilfestellung, der Vermittlung interner Angebote oder Weiterempfehlung an externe Fachstellen stark engagiert. Diese Begleitung und Gespräche fanden mit Menschen in schwierig(st)en Lebensumständen statt: Sterbenskranke, Brech- und Magersüchtige, Krebskranke oder Menschen in Depressionen. Durch die Beziehungen zur nationalen Bauernkonferenz, bei der Erich Mitgründer war und die dieses Jahr bereits zum elften Mal stattfand, kam es zu etlichen Gesprächen mit Bauern in schwierigen Situationen. Nebst anderen Notständen ist Alkoholsucht auf manchen Bauernhöfen leider ein grosses Problem.

Ehebegleitung und -beratung

Thomas und Beatrice Gerber boten auch dieses Jahr Hilfe und Beratung in folgenden Themenbereichen an:

- Verstehen der EHE-IDEE
- Vorbereitung junger Paare auf die Ehe
- Stärkung der Ehen
- Verwandlung von Ehekrisen in Chancen

Sie arbeiten dabei in Zusammenarbeit mit dem Eheatelier LiSa. Eheatelier erinnert an die Werkstatt eines Künstlers. Da wird an der exklusivsten Beziehung zweier Menschen gearbeitet – ihrer Ehe, nach dem Motto «Ehe - eine geniale Idee leben».

Projekt Timeout

Mit dem Projekt Timeout durften Erich und Dorothea Reber dieses Jahr Menschen aus zehn verschiedenen Nationen aus Wirtschaft, Politik und Kirche dienen. Vom Slumarbeiter bis zu einem Satellitenbetreiber waren die Hilfe- und Ratsuchenden dankbar für diese Gelegenheit. Unter dem Moto «Timeout statt Burnout» bieten Rebers in ihrer speziellen Timeout-Wohnung eine Rückzugsmöglichkeit für Personen in prekären Situationen an. Nebst der benötigten Ruhe und Besinnung in der wunderbaren Umgebung dürfen sie auch persönliche Beratung und Hilfestellung in Anspruch nehmen. Es besteht ein grosser Bedarf an solchen Möglichkeiten und das Angebot wird äusserst rege genutzt.

Deutschunterricht

Seit Mitte 2018 begleitet Anne Burn Nguyen Ho, eine Vietnamesin, die in Adelboden wohnt. Sie gibt ihr unentgeltlich einmal pro Woche Deutschunterricht und begleitet und unterstützt sie auch in ihrem persönlichen Leben. Nachfolgend einige Ausschnitte aus einem persönlichen Bericht:

«Seit Juni 2018 habe ich meinen wöchentlichen einstündigen Deutschunterricht mit Anne begonnen. Seit ich 2011 von Kanada in die Schweiz gezogen bin und seit ich 2012 in Adelboden wohne, habe ich nicht mehr viel Gelegenheit gehabt, Deutsch zu lernen, da fast alle um mich herum ziemlich gut Englisch oder Französisch sprechen. Ich hatte damals keine grossen Probleme mit der Kommunikation mit Menschen, so dass ich kein grosses Bedürfnis verspürte, Deutsch zu lernen. Lange Zeit musste ich mich um meinen Mann kümmern. Sein Problem mit der Demenz wurde immer schlimmer und seine körperliche Gesundheit verschlechterte sich zusehends, so dass ich keine Zeit hatte, etwas für mich selbst zu tun. Seit er im Juni 2018 in das Pflegeheim Adelboden aufgenommen wurde, bin ich mit 2 schulpflichtigen Kindern ganz allein. Zu diesem Zeitpunkt trafen Anne und ich uns nach 5 Jahren ohne Kontakt wieder, am Eingang der einzigen COOP des Dorfes. Ich erzählte Anne von meinen mangelnden Deutschkenntnissen und aus Freundlichkeit beschloss sie, mir Deutsch beizubringen. Ich bin dankbar für die Hilfe Ihrer Organisation bei der Bezahlung der Kosten für mein Lernen. Ich habe mich im Sprechen und in unterhaltsamen Gesprächen sehr verbessert. Jetzt bin ich in der Lage, ein einfaches und selbstbewusstes Gespräch mit Einheimischen zu führen, und wir genießen es, mehr voneinander zu wissen, da die Sprachbarriere beseitigt ist. Danke, Anne, danke für alle Gebete und Hilfe».

Liebe Grüsse,
Nguyen Ho



Nguyen Ho (links)

Gassenarbeit

Seit Beginn der Arbeit des Vereins Lazarus im Jahre 1989 war Gassenarbeit stets eine Herzensaufgabe. Verzweifelten, verletzten, enttäuschten oder süchtigen Menschen in den Gassen zu begegnen und ihnen Liebe und Hilfsbereitschaft entgegen zu bringen, hat etwas ungemein Bewegendes in sich.

Wenn das Angebot dann noch auf ein offenes Ohr oder Herz trifft und vielleicht schon ein erster kleiner Schritt zur Annahme von Rat und Hilfe geschieht, können kleinere oder grössere Wunder folgen.

Dieses Jahr fanden die Einsätze unter dem Motto «step-out» statt und erfolgten ein- bis zweimal pro Monat, oft auch in Vernetzung mit anderen Organisationen. An diesen Abenden gab es etliche Gelegenheiten, Menschen mit Suchtproblemen oder psychischen Schwierigkeiten zu ermutigen und für sie da zu sein.



Begegnungsort Gasse
(Symbolbild)

Mischa Schären erinnert sich spontan an eine von vielen Begegnungen, die ihn tief berührt hat:

«An einem Abend trafen wir auf einen verzweifelten Vater aus Sri Lanka. Er hatte ein Alkoholproblem und war traurig, dass dies speziell der Beziehung zu seinem Sohn schadete. Er stand kurz vor einer Therapie, schüttete sein Herz bei uns aus. Wir konnten ihn ermutigen, die Therapie wirklich anzugehen, aber auch Hoffnung in ihm wecken, dass die Beziehung zu seinem Sohn wiederhergestellt werden kann. Er fasste neuen Mut und war sehr dankbar für die Begegnung.»

Mit den neuen Möglichkeiten in der Westhalle können wir nun bei solchen Begegnungen auch konkretere Hilfeleistungen wie Beratung, Arbeitseinsatz oder Integration anbieten. Auch die geplanten kulturellen Anlässe schaffen Möglichkeiten zu Begegnungen, Resozialisierung und Ausweg aus Vereinsamung.

Sekretariat

Last but not least: Das Sekretariat ist der Ort, an dem alle Fäden zusammenlaufen, alle Anrufe klingeln, sich alle Bitten türmen, wo Reklamationen Platz haben und auch viele dankbare Nachrichten eintreffen. Die Aufgaben von Nicole Bärtschi – unserer wertvollen Kraft im Büro – sind mannigfaltig und betreffen sämtliche Bereiche. Die Auftraggeber müssen auseinandergehalten und wo nötig die Stunden entsprechend abgerechnet werden. Den Verein Lazarus betreffen folgende Bereiche:

- Sekretariatsarbeiten wie Telefon, Korrespondenz, Adressverwaltung, Einladungen, Flyer, Raumreservierungen, Terminverwaltung, Büromaterialeinkauf
- Lohnbuchhaltung, Personaladministration
- Buchhaltung, Rechnungswesen, Zahlungsverkehr, Spendenbewirtschaftung
- Administrative und organisatorische Unterstützung vom Vereinsvorstand
- Administration Lazarus Livfe, Projekt Time-out und spezielle Anlässe
- Ansprechperson für Menschen in Notsituationen, Organisation von Hilfestellung
- persönliche Kontakte per Telefon oder Mail

In all diesen Herausforderungen immer mit grosser Geduld, Verständnis, Freundlichkeit und Bereitschaft dazustehen, ist eine grosse Aufgabe. Wir sind sehr dankbar, dass Nicole dies mit Bravour erfüllt.